

Inhalt

Vorrede	16
1 Einleitung	18
1.1 Interesse der Studie	18
1.2 Kritische Ausgangsüberlegungen	21
1.2.1 Exkurs: OECD-Bericht zur Weiterbildung in Deutschland	27
1.3 Erkenntnisleitende Interessen und Fragestellungen der Studie	29
1.4 Zielsetzungen der Studie	33
1.4.1 Wissenschaftliche Diskussions- und Diskurskontakte	34
1.4.2 Inhaltliche Aspekte der Studie	37
1.5 Bildungs- und lerntheoretische Verortung der Studie	42
1.5.1 Kritische Bildungstheorie und Erwachsenenbildung	43
1.5.2 Subjektwissenschaftliche Lerntheorie nach Klaus Holzkamp ..	47
1.5.3 Transformative Lerntheorie	51
1.6 Inhaltlicher Überblick über die Studie	58
2 Bildungsurlaubs-, Bildungsfreistellungs- und Bildungszeitgesetze in der Bundesrepublik Deutschland: Begründungen, Kontroversen und Konflikte – eine historische Herleitung	62
2.1 Supranationale Organisationen und ihre Vorschläge zum Bildungsurlaub/zur Bildungsfreistellung in den 1960er und 1970er Jahren	65
2.2 Bildungs- und arbeitspolitische Begründungen für die Einführung eines Rechts auf Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung in den 1960er und 1970er Jahren	68
2.2.1 Bildungswissenschaftliche Erkenntnisse und bildungspolitische Begründungen	68
2.2.2 Arbeitspolitische Begründungen	69

2.3	Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung in der Bundesrepublik Deutschland aus bildungspolitischer Perspektive	70
2.3.1	Stellungnahmen und Einlassungen (zivil-)gesellschaftlicher Organisationen	70
2.3.2	(Bildungs-)Politische Initiativen der Parteien auf Bundesebene und Reaktionen der Bundesregierung	76
2.3.3	Initiativen zur Einführung von Bildungsurlaubs-/ Bildungsfreistellungsgesetzen in den Bundesländern	80
2.4	Konflikte und Kontroversen um den Bildungsurlaub/die Bildungsfreistellung	80
2.4.1	Das vertretene Bildungsverständnis	81
2.4.2	Das zugrunde gelegte Menschenbild	81
2.4.3	Die Frage der Finanzierung und der „zulässigen“ Bildungsinhalte	82
2.5	Bildungsfreistellung/Bildungsurlaub/Bildungszeit: Bildungspolitische Errungenschaft oder gesellschaftliche Zumutung?	84
3	Forschung zum Bildungsurlaub/zur Bildungsfreistellung	86
3.1	Ausgangssituation und Systematisierung	86
3.1.1	Bildungswissenschaftliche Grundlagenforschung zur Bildungsfreistellung aus bildungspolitischer und bildungstheoretischer Perspektive	89
3.1.2	Grundlagenforschung zur Bildungsfreistellung im Rahmen von Modellversuchen und Seminarbegleitungen	98
3.1.3	Evaluationsforschung zum Bildungsurlaub/zur Bildungsfreistellung	104
3.1.4	Rechtsforschung und Rechtsgutachten zum Bildungsurlaub/zur Bildungsfreistellung	114
3.2	Schlussfolgerungen	115

4	Bildungswissenschaftliche Wirkungsforschung: Kontexte, Konzeptionen und Ansätze	119
4.1	Evaluationsforschung oder Wirkungsforschung? Gemeinsamkeiten und Unterschiede	122
4.2	Konzepte und Ergebnisse der Wirkungsforschung im Rahmen der Bildungswissenschaft	126
4.2.1	Wirkungsforschung in der Bildungs-, Erziehungs- und Erwachsenenbildungswissenschaft	126
4.2.2	Forschungsschwerpunkt berufliche Bildung und Weiterbildung	130
4.2.3	Forschungsschwerpunkt außerschulische politische Jugendbildung und politische Erwachsenenbildung	132
4.3	Schlussfolgerungen	141
5	Konzeption und methodisches Vorgehen der Studie	144
5.1	Ausgangspunkt des Forschungsprozesses: Wirkungsperspektiven	145
5.2	Übersicht über das Forschungsdesign	156
5.3	Erhebungsmethoden, Feldzugang und Analyseform	161
5.3.1	Interviewformate	161
5.3.2	Gruppendiskussionen	167
5.3.3	Feldzugang und Datenerhebung im Überblick	169
5.3.4	Kategorienbezogene Analyse orientiert an der Grounded Theory	171
5.4	Fazit: Forschungspraktischer Umgang mit Korrelationen zwischen Mehrfachteilnahme und Wirkungen	174

6	Regelungen zum Bildungsurlaub/zur Bildungsfreistellung auf Länderebene – Die Perspektive der Makroebene	177
6.1	Genese und Entwicklung der Ländergesetze in Hamburg und Rheinland-Pfalz	177
6.1.1	Das Bildungsurlaubsgesetz der Freien und Hansestadt Hamburg	178
6.1.1.1	Wesentliche Eckpunkte der gesetzlichen Regelungen	178
6.1.1.2	Institutionalisierung und Weiterentwicklung der gesetzlichen Grundlagen	180
6.1.1.3	Der Hamburgische Bildungsurlaub im Rahmen der landesspezifischen Weiterbildungspolitik	185
6.1.2	Das Bildungsfreistellungsgesetz in Rheinland-Pfalz	188
6.1.2.1	Wesentliche Eckpunkte der gesetzlichen Regelungen	188
6.1.2.2	Institutionalisierung und Weiterentwicklung der gesetzlichen Grundlagen	191
6.1.2.3	Die rheinland-pfälzische Bildungsfreistellung im Rahmen der landesspezifischen Weiterbildungspolitik	198
6.1.3	Vergleichende Betrachtung der Ländergesetze	199
6.2	Anerkennungspraxis: Bildungsfreistellung schützen und weiterführen	207
6.3	Zusammenfassung: Das Bedingungsgefüge auf der Makroebene....	216
7	Entwicklung und Stand der Bildungsurlaubs- und Bildungsfreistellungsangebote – Die Perspektive der Mesoebene	221
7.1	Entwicklung und Stand der Bildungsurlaubs- und Bildungsfreistellungsangebote und der Teilnahmestrukturen auf Länderebene	222
7.1.1	Umfang und Struktur des Bildungsurlaubsangebots für Arbeitnehmer*innen der Freien und Hansestadt Hamburg....	224

7.1.2 Umfang und Struktur der Bildungsfreistellungsangebote für rheinland-pfälzische Arbeitnehmer*innen und ihr Teilnahmeverhalten	229
7.2 Bildungsurlaub und Bildungsfreistellung aus der Sicht von Bildungseinrichtungen: Stimmen aus der Bildungspraxis	235
7.2.1 Das Spektrum der befragten Bildungseinrichtungen: Wer kommt zu Wort?	235
7.2.2 Bedeutung und Nutzung der Bildungsfreistellung: zwischen Existenzsicherung und Verwaltungsakt	238
7.2.2.1 Stellenwert und Gewichtung der Bildungsfreistellung: wertvolle Unterstützung oder geringfügiger Nutzen?	238
7.2.2.2 Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung zwischen Selbstverständnis und Bildungsauftrag: kongruent versus disparat und zwiespältig	245
7.2.2.3 Anerkennungsverfahren in der Praxis – In der Vielfalt steckt die Herausforderung	257
7.2.2.4 Entwicklung „erfolgreicher“ einrichtungsspezifischer Bildungsfreistellungsprofile	264
7.2.2.5 Bedeutung und Umgang mit den bildungspolitischen Zielsetzungen des Bildungsurlaubs/der Bildungsfreistellung	269
7.3 Fazit: Bedingungsgefüge auf der Mesoebene	279
8 Akquise und Vorstellung der befragten Mehrfachteilnehmenden – Auswertung und Analyse der Interviews.....	283
8.1 Interviewanbahnung und Auswahl der Interviewpartnerinnen und Interviewpartner	283
8.2 Vorstellung der Mehrfachteilnehmenden	285
8.2.1 Soziodemographische Verortung	285
8.2.2 Inhaltliche und zeitliche Aspekte der Mehrfachteilnahmen ..	287
8.3 Kritische Reflexion zum Datensatz: Grenzen der Reichweite	291
8.4 Auswertung der Interviews: Überblick zur Kategorisierung, Analyse und Interpretation der Daten	294

9	Mehrfachteilnahme an Bildungsurlaubs- bzw. Bildungsfreistellungsveranstaltungen: Subjektorientierte Perspektiven	303
9.1	Rahmenbedingungen der Antragstellung	306
9.1.1	Weiterbildungskultur in den Unternehmen	310
9.1.1.1	Bedeutung der betrieblichen Weiterbildungskultur als Handlungsrahmen für die Akteursgruppen	313
9.1.1.2	Einstellungen und Haltungen betrieblicher Akteursgruppen zum Bildungsurlaub/zur Bildungsfreistellung	317
9.1.2	Überbetriebliche und betriebliche Bedingungen für die Antragstellung	328
9.1.2.1	Individuelle Erwartungen in Relation zu strukturellen Rahmenbedingungen	329
9.1.2.2	Inhalte und Formate	334
9.1.3	Individuelle Prämissen und subjektive Gründe für den Einstieg in den Bildungsurlaub/die Bildungsfreistellung	336
9.1.3.1	Biographische Konstellationen	336
9.1.3.2	Einfluss des privaten und beruflichen Umfelds	342
9.1.3.3	Subjektive Auswahlkriterien für Veranstaltungen	344
9.1.4	Exkurs: Nichtteilnahme an Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung – Einschätzungen der Mehrfachteilnehmenden	346
9.1.4.1	Organisatorische, strukturelle und zeitliche Gründe	346
9.1.4.2	Personenbezogene Hemmnisse und Begründungen	349
9.1.5	Reflexion I: Individuelle und gesellschaftliche Bedeutung des Rechts auf Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung	351
9.2	Lernen als subjektiver Erfahrungsprozess im Rahmen von Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung	352
9.2.1	Wirkungsaspirationen: Lernen als Erfahrungsprozess	358
9.2.1.1	Lernen als Erlebnis	359
9.2.2	Subjektive Lernerfahrungen	361

9.2.2.1 Lern- und Bildungserfahrungen in Seminaren: Lebendiges Lernen	361
9.2.2.2 Lern- und Bildungserfahrungen durch Bildungsreisen: Der Blick über den Tellerrand	366
9.2.3 Wirkungsrealisierung: Lernen als Erkenntnis	369
9.2.3.1 Unmittelbare Wirkungen auf Handeln und Einstellungen: Veränderung von Lernzugängen und -strategien.	369
9.2.3.2 Langfristige Wirkungen bezogen auf das Lernen als individuelle Praktik und als gesellschaftliche und kulturelle Praxis	375
9.2.3.3 Langfristige Wirkungen auf Einstellungen/Haltungen: Lernen als Abenteuer und Wagnis	379
9.2.4 Reflexion II: Lernen als subjektiver Erfahrungsprozess – Grundlage und Resultat von Veränderung	385
9.3 Horizonterweiterung durch die Mehrfachteilnahme an Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung	387
9.3.1 Wirkungsaspirationen: Diversifizierung von Denk- und Handlungsoptionen als subjektive Zielsetzung	389
9.3.1.1 Bildungsprozesse und die Entwicklung von Kritik- und Urteilsfähigkeit	389
9.3.1.2 Kompetenzerweiterung	392
9.3.2 Erfahrungsaufschichtungen durch Lern- und Bildungsprozesse	394
9.3.2.1 Persönliche und biographische Bedeutungszusammenhänge	394
9.3.2.2 Gesellschaftspolitische und soziale Interessen	397
9.3.2.3 Diskrepanzerfahrungen im Rahmen beruflicher Entwicklungen	399
9.3.3 Wirkungsrealisierung: Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten und die subjektive Öffnung für Bildungsprozesse	402
9.3.3.1 Veränderung und Entfaltung subjektiver Handlungsmöglichkeiten durch Horizonterweiterung	402

9.3.3.2 Bildung als Horizonterweiterung: Hinter die Fassade schauen	408
9.3.4 Reflexion III: Mehrfachteilnahme an Bildungsfreistellung/Bildungssurlaub als Wirkungskatalysator für Bildungsprozesse	417
9.4 Transformationsprozesse durch die Teilnahme an Bildungssurlaub/Bildungsfreistellung	419
9.4.1 Wirkungsaspirationen: Persönliche Entwicklung als Vorstellung und Ziel.....	421
9.4.1.1 Persönliche Zielsetzungen und Erwartungen	422
9.4.1.2 Investition in die Zukunft	425
9.4.2 Wirkungsrealisierung I: Langfristige Wirkungen durch Begegnung.....	427
9.4.2.1 Neue Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf den sozialen Umgang.....	429
9.4.2.2 Veränderungen von Einstellungen und Haltungen durch Begegnung	431
9.4.3 Wirkungsrealisierung II: Veränderung von Selbstkonzepten und Selbstbildern	437
9.4.3.1 Veränderungen der Selbstkonzepte	437
9.4.3.2 Veränderungen des Selbst als ambivalente Erfahrung ..	440
9.4.4 Wirkungsrealisierung III: Langfristige biographische Veränderungen und Wirkungen	441
9.4.4.1 Loslösung vom Herkunfts米尔ieu	442
9.4.4.2 Migrationserfahrungen als Hintergrund und Auslöser biographischer Veränderungen	445
9.4.5 Wirkungsrealisierung IV: Berufliche Entwicklungen/ Veränderungen als Motor transformativen Lernens	448
9.4.5.1 Bildungssurlaub/Bildungsfreistellung als bildungsleitendes Lernformat	449
9.4.5.2 Bildungssurlaub/Bildungsfreistellung als lebensbegleitendes Lernformat	452

9.4.5.3 Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung als Supportstruktur für lebensentfaltende Lern- und Bildungsprozesse	456
9.4.6 Reflexion IV: Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung als Impuls für Veränderungen des Selbst/der Identität	461
10 Interdependente Wirkungsfaktoren im Rahmen des Bildungsurlaubs/der Bildungsfreistellung: Emotionen, Zeit, Arbeit, Gesellschaft	465
10.1 Emotionen und Bildungsprozesse: Wechselwirkungen	468
10.1.1 Emotionen: Auslöser und Bedingung für gelungene Lernprozesse	472
10.1.2 Inhalte als Auslöser von Emotionen	474
10.1.3 Beziehungen/Begegnungen lösen Emotionen aus	480
10.2 Temporale Aspekte des Bildungsurlaubs/der Bildungsfreistellung	483
10.2.1 Erwachsenenbildung und Zeit: theoretische und empirische Implikationen	483
10.2.1.1 Erwachsenenbildung und Zeit: theoretische und empirische Bezüge	484
10.2.1.2 Erwachsenenbildung und Zeit: Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung	488
10.2.2 Zeit als strukturierende Dimension: Subjektive Einschätzungen zur Bildungszeit	490
10.2.2.1 Objektive Zeitstrukturen	491
10.2.2.2 Individuelles Zeiterleben in Veranstaltungen des Bildungsurlaubs/der Bildungsfreistellung	494
10.3 Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung: Effekte für die Arbeitgeber aus Sicht der Beschäftigten	499
10.3.1 Wirkungen der Mehrfachteilnahme an Bildungsurlaub/ Bildungsfreistellung bezogen auf die Belegschaft	500
10.3.2 Wirkungen für den Arbeitgeber	505

10.4 Individuelle und gesellschaftliche Bedeutung des Rechts auf Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung.....	509
10.4.1 Verteidigung des individuellen Rechts auf Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung	509
10.4.2 Gesellschaftliche Erwartungen an lebenslanges Lernen: ambivalente Einschätzungen	513
10.5 Resümee: Interdependente Wirkungsfaktoren aus Sicht der Subjekte	516
11 Resümee I: Möglichkeitsverallgemeinerungen.....	518
11.1 Bedingungsfaktoren für die Mehrfachteilnahme an Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung	522
11.2 Wirkungsrealisierungen durch die Mehrfachteilnahme an Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung: Möglichkeitsverallgemeinerungen	527
11.2.1 Lernen als subjektiver Erkenntnisprozess	529
11.2.2 Horizonderweiterung.....	532
11.2.3 Transformationsprozesse	536
11.3 Wirkungsmöglichkeiten von Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung	539
12 Resümee II: Entwurf einer praxisorientierten Handlungstheorie	545
12.1 Besonderheiten des bildungspolitischen Instruments Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung als Handlungsfeld.	546
12.2 Theoriegenerierung im Sinne der Grounded Theory	549
12.3 Formulierung einer praxisorientierten Handlungstheorie	551
12.3.1 Möglichkeitstypen aus Sicht der Subjekte: Handlungsmodi bezogen auf die Teilnahme an Bildungsurlaub/ Bildungsfreistellung.....	554

12.3.2 Möglichkeitsstypen im Rahmen der Mesoebene: Handlungsmodi von Bildungseinrichtungen bezogen auf die Angebotsentwicklung	558
12.3.3 Möglichkeitsstypen im Rahmen der Makroebene: Handlungsmodi bezogen auf die Anerkennung der Bildungsangebote	560
12.3.4 Möglichkeitsstypen bezogen auf das Handlungsfeld Betrieb	562
12.3.4.1 Arbeitgeber/Vorgesetzte: Handlungsmodi bezogen auf die Unterstützung/Genehmigung der Freistellungsanträge	563
12.3.4.2 Personal- und Betriebsräte: Handlungsmodi bezogen auf die Unterstützung von Weiterbildung im Allgemeinen und Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung im Besonderen	566
12.4 Handlungsmodi der Akteursgruppen im Rahmen von Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung: Reflexion möglicher Wirkungskonstellationen	567
13 Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung als bildungspolitisches Instrument im Rahmen des lebenslangen Lernens – „Was haben wir davon?“	570
Literatur	581
Abbildungsverzeichnis	610
Tabellenverzeichnis	611
Die Autorinnen	613